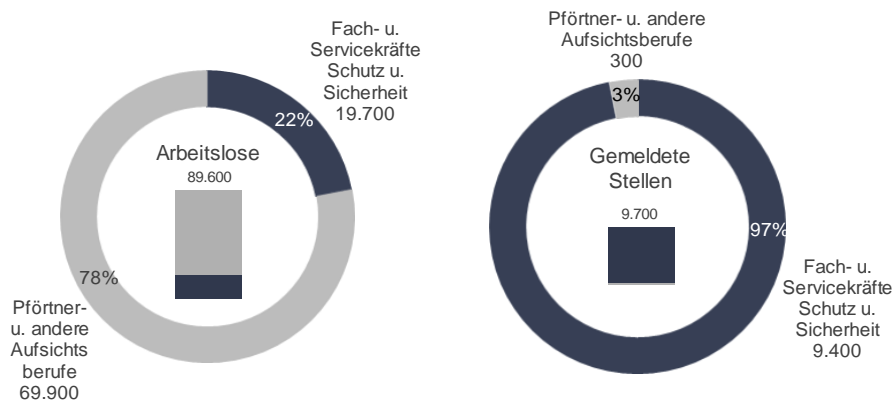


Arbeitsmarkt Schutz und Sicherheit

Mismatch von Angebot und Nachfrage in Berufen für Schutz und Sicherheit

Arbeitslosenbestand und Bestand gemeldeter sozialversicherungspfl. Arbeitsstellen (ohne Zeitarbeit) Berufsgattung 53 112 2018



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

AKTUELLE LAGE

- Im Jahr 2018 waren insgesamt durchschnittlich 9.700 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen für Fachkräfte im Objekt-, Werte- und Personenschutz gemeldet (Berufsgattung 53112 Klassifikation der Berufe 2010, ohne Zeitarbeit).
- Dem standen 89.600 Arbeitslose gegenüber, die einen Beruf in dieser Berufsgattung als Fachkraft anstrebten.
- Auf den ersten Blick scheint damit ein ausreichendes Angebot an Arbeitskräften zur Verfügung zu stehen, um die Nachfrage zu decken.
- Trotzdem weist eine sehr hohe Vakanzzeit in Höhe von 142 Tagen darauf hin, dass Besetzungsprobleme auftreten.

ANALYSE

- Die Berufsgattung 53112 Berufe im Objekt-, Werte- und Personenschutz – fachlich ausgerichtete Tätigkeiten ist eine sehr heterogene Berufezusammenstellung:
 - Auf der einen Seite finden sich dort Fach- bzw. Servicekräfte für Schutz und Sicherheit (Fachkräfte mit einschlägiger Ausbildung oder absolvierten Lehrgängen).
 - Auf der anderen Seite stehen Berufe wie Pförtner/in, Museumsaufsicht, Parkwächter/in oder auch Ordner/innen für Veranstaltungen. Diese üben zwar eine verantwortungsvolle, über einfache Hilfsarbeiten hinausgehende Tätigkeit aus. Es gibt aber keine Ausbildungsregelungen dafür.

- Eine tiefergehende Datenanalyse zeigt, dass die Arbeitsmarktsituation dieser beiden Teilgruppen sich deutlich unterscheidet:
- 97 Prozent der gemeldeten Stellen sind der ersten Teilgruppe zuzuordnen, nur 3 Prozent der zweiten. Bei den Arbeitslosen ist das Verhältnis umgekehrt: 22 Prozent suchen eine Tätigkeit der ersten Teilgruppe; mit 78 Prozent aber der Großteil eine Tätigkeit der zweiten Teilgruppe.
- Ein Zielberuf der zweiten Teilgruppe wird in der Praxis oft Arbeitslosen zugeordnet, die gesundheitlich eingeschränkt sind. Dies wird deutlich an einem sehr hohen Anteil an schwerbehinderten Menschen (26 Prozent¹). Auch der Anteil der Langzeitarbeitslosen fällt mit 41 Prozent überdurchschnittlich aus.

ERGEBNIS

- Die differenzierte Betrachtung führt zu dem Ergebnis, dass bei gemeldeten Stellen für qualifiziertes Personal im Schutz- und Sicherheitsgewerbe Besetzungsprobleme auftreten. Dies ist festzumachen an einer hohen Vakanzzeit. Das sofort verfügbare Potenzial an Fachkräften in Form von Arbeitslosen ist relativ klein. Auf 100 gemeldete Stellen kommen rechnerisch 210 Arbeitslose.
- In der zweiten Teilgruppe (Pförtner- und andere Aufsichtsberufe) treten dagegen Versorgungsprobleme auf, weil es kaum gemeldete Stellen gibt.

¹ Berufsgattung 53112 insgesamt